

Leise rieselt der Schnee,
Still und starr liegt der See,
Weihnachtlich glänzet der Wald
Freue dich, ´s Christkind kommt bald!

2. In den Herzen ist´s warm;
Still schweigt Kummer und Harm.
Sorge des Lebens verhallt;
Freue dich! ´s Christkind kommt bald!

3. Bald ist heilige Nacht,
Chor der Engel erwacht;
Horch nur, wie lieblich es schallt,
Freue dich, ´s Christkind kommt bald!

4. `s Kindlein, göttlich und arm,
Macht die Herzen so warm,
Strahle, du Stern überm Wald,
Freue dich, s´Christkind kommt bald!

Macht hoch die Tür, die Tor´ macht weit,
Es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich´,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer, reich von Rat!

2.
Er ist gerecht, ein Helfer wert,
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königskron´ ist Heiligkeit,
sein Zepter ist Barmherzigkeit.
All unsre Not zum End´ er bringt.
Derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Heiland, groß von Tat.

3.
O wohl dem Land, o wohl der Stadt,
so diesen König bei sich hat!
Wohl allen Herzen insgemein,
da dieser König ziehet ein!
Er ist die rechte Freudensonn´,
bringt mit sich lauter Freud´ und Wonn´.
Gelobet sei mein Gott,
mein Tröster, früh und spat!

4.
Macht hoch die Tür, die Tor´ macht weit,
eu´r Herz zum Tempel zubereit´t,
die Zweiglein der Gottseligkeit
steckt auf mit Andacht, Lust und Freud´!
So kommt der König auch zu euch,
ja Heil und Leben mit zugleich.

Gelobet sei mein Gott,
voll Rat, voll Tat, voll Gnad´!

5.
Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
mein´s Herzens Tür dir offen ist!
Ach zieh mit deiner Gnade ein,
dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heil´ger Geist uns führ´ und leit´
den Weg zur ew´gen Seligkeit!
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr´!

O Heiland, rei die Himmel auf,
Herab, herab, vom Himmel lauf !
Reiß ab vom Himmel Tor und Tür,
Reiß ab, wo Schloß und Riegel für !

2.
O Gott, ein´ Tau vom Himmel gie;
im Tau herab, o Heiland, flie.
Ihr Wolken, brecht und regnet aus
den König über Jakobs Haus.

3.
O Erd´, schlag aus, schlag aus, o Erd´,
dass Berg und Tal grün alles werd´
o Erd´, herfür dies Blümlin bring,
o Heiland, aus der Erden spring.

4.
Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt,
darauf sie all´ ihr´ Hoffnung stellt ?
O komm, ach komm vom höchsten Saal,
komm tröst uns hier im Jammertal.

5.
O klare Sonn´, du schöner Stern,
dich wollten wir anschauen gern.
O Sonn´, geh auf, ohn´ deinen Schein
in Finsternis wir alle sein.

6.
Hier leiden wir die größte Not,
vor Augen steht der ewig´ Tod;
ach komm, führ uns mit starker Hand
vom Elend zu dem Vaterland.

Es kommt ein Schiff, geladen

bis an den höchsten Bord,
trägt Gottes Sohn voll Gnaden,
des Vaters ewig's Wort.

2.

Das Schiff geht still im Triebe,
trägt eine teure Last;
das Segel ist die Liebe,
der Heilig Geist der Mast.

3.

Der Anker haft' auf Erden
da ist das Schiff am Land.
das Wort soll Fleisch uns werden,
der Sohn ist uns gesandt.

4.

Zu Bethlehem geboren
im Stall ein Kindelein,
gibt sich für uns verloren;
gelobet muß es sein.

5.

Und wer dies Kind mit Freuden
umfassen, küssen will,
muss vorher mit ihm leiden
groß Pein und Marter viel,

6.

Danach mit ihm auch sterben
und geistlich aufersteh'n,
das ewig Leben erben,
wie an ihm ist gescheh'n.

7.

Maria, Gottes Mutter,
gelobet musst du sein.
Jesus ist unser Bruder,
das liebe Kindelein.

Tauet Himmel, den Gerechten,

Wolken regnet ihn herab,
rief das Volk in bangen Nächten,
dem Gott die Verheißung gab:
Einst den Mittler selbst zu sehen
und zum Himmel einzugehen;
denn verschlossen war das Tor,
bis ein Heiland trat hervor.

2.

Voll Erbarmen hört das Felehen
Gott auf hohen Himmelsthron;
alle Menschen sollen sehen
Gottes Heil durch Gottes Sohn.
Schnell flog Gottes Engel nieder,
brachte diese Antwort wieder:
Sieh, ich bin des Herren Magd,
mir gescheh, wie du gesagt.

3.

Und das Wort ist Fleisch geworden,
in die Welt kommt Gottes Sohn.
Leben, Licht und Gnadenfülle
bringt er uns vom Himmelsthron.
Erde, jauchze auf in Wonne,
bei dem Strahl der neuen Sonne!
Fernhin bis zum Niedergang,
werde alles Lobgesang.

Nun freut euch, ihr Christen,

singet Jubellieder und kommet,
o kommet nach Bethlehem.
Christus der Heiland stieg zu uns hernieder.
*Kommt lasset uns anbeten, kommt lasset uns
anbeten, kommt lasset uns anbeten den König,
den Herrn.*

2.

O sehet, die Hirten eilen von den Herden
und suchen das Kind nach des Engels Wort;
gehn wir mit ihnen, Friede soll uns werden...

3.

Der Abglanz des Vaters, Herr der Herren alle,
ist heute erschienen in unserm Fleisch:
Gott ist geboren als ein Kind im Stalle...

4.

Kommt, singet dem Herren, singt, ihr Engelchöre.
Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen.
Himmel und Erde bringen Gott die Ehre...

„Wachet auf,“ ruft uns die Stimme

Der Wächter sehr hoch auf der Zinne,
„Wach auf du Stadt Jerusalem!
Mitternacht heißt diese Stunde!“
Sie rufen uns mit hellem Munde:
„Wo seid ihr klugen Jungfrauen?
Wohlauf, der Bräutigam kommt,
steht auf, die Lampen nehmt! - Halleluja!
Macht euch bereit zur Hochzeitsfreud;
ihr müsset ihm entgegengehen!“

Zion hört die Wächter singen,
das Herz tut ihr vor Freuden springen,
sie wachet und steht eilend auf.
Ihr Freund kommt vom Himmel prächtig,
von Gnaden stark, von Wahrheit mächtig;
ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf.
Nun komm, du werte Kron,
Herr Jesu, Gottes Sohn! - Hosanna!
Wir folgen all zum Freudensaal
und halten mit das Abendmahl.

Gloria sei dir gesungen
mit Menschen- und mit Engelzungen,
mit Harfen und mit Zimbeln schön.
Von zwölf Perlen sind die Tore
an deiner Stadt, wir stehn im Chore
der Engel hoch um deinen Thron.
Kein Aug hat je gespürt,
kein Ohr hat mehr gehört - Solche Freude.
Des jauchzen wir und singen dir
das Halleluja für und für.

Zu Bethlehem geboren Ist uns ein Kindelein,
dies hab ich auserkoren, sein eigen will ich sein.
Eija, eija, Sein eigen will ich sein.

2.
In seine Lieb versenken will ich mich ganz hinab;
mein Herz will ich ihm schenken
und alles, was ich hab! Eija, eija,
und alles, was ich hab!

3.
O Kindelein von Herzen, dich will ich lieben sehr,
In Freuden und in Schmerzen, je länger mehr
und mehr. Eija, eija, Eija, eija, je länger mehr und
mehr.

4.
Dich, wahren Gott, ich finde in meinem Fleisch
und Blut, darum ich denn mich binde an dich,
mein höchstes Gut. Eija, eija, an dich, mein
höchstes Gut.

5.
Dazu dein Gnad mir gebe, bitt' ich aus Herzens-
grund, dass ich allein dir lebe, jetzt und zu aller
Stund'! Eija, eija, jetzt und zu aller Stund'!

Es ist ein Ros entsprungen

aus einer Wurzel zart. Wie uns die Alten sungen,
aus Jesse kam die Art. Und hat ein Blümlein
bracht, mitten im kalten Winter,
wohl zu der halben Nacht.

2.
Das Röslein das ich meine, davon Jesaias sagt:
ist Maria, die Reine, die uns das Blümlein bracht.
Aus Gottes ew'gen Rat hat sie ein Kind geboren
und blieb doch reine Magd.

3.
Das Bümelein so kleine, das duftet uns so süß,
mit seinem hellen Scheine vertreibt's die Finsternis.
Wahr' Mensch und wahrer Gott,
hilf uns aus allem Leide, rettet von Sünd' und Tod.

In dulci jubilo, Nun singet und seid froh!

Alle unsre Wonne liegt in praesepio
sie leuchtet wie die Sonne
matris in gremio |: Alpha es et O. :|

2
Nun singet und seid froh, jauchzt alle und sagt so:
Unsres Herzens Wonne liegt in der Krippe bloß
Und leuchtet als die Sonne
In seiner Mutter Schoß. |: Du bist A und O. :|

3.
Sohn Gottes in der Höh, nach dir ist mir so weh!
Tröst mir mein Gemüte, o Kindlein zart und rein,
durch alle deine Güte, o liebstes Jesulein!
|: Zeuch mich hin nach dir! :|

4.
Groß ist des Vaters Huld: Der Sohn tilgt uns unsere
Schuld; wir warn all verdorben. durch Sünd und
Eitelkeit; so hat er uns erworben
die ewig Himmelsfreud |: Eia, wär'n wir da! :|

5.
Wo ist der Freuden Ort? Nigends mehr denn dort,
Da die Engel singen mit den Heiligen all
und die Psalmen klingen, im hohen Himmelssaal
|: Eia, wär'n wir da! :|

Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all!
Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall.
Und seht was in dieser hochheiligen Nacht
der Vater im Himmel für Freude uns macht.

2.

O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtes hellglänzendem Strahl,
in reinlichen Windeln das himmlische Kind,
viel schöner und holder, als Engelein sind.

3.

Da liegt es, ihr Kinder, auf Heu und auf Stroh,
Maria und Josef betrachten es froh;
die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

4.

O beugt, wie die Hirten, anbetend die Knie,
erhebet die Händchen und betet wie sie!
Stimmt freudig, ihr Kinder - wer soll sich nicht
freun? - Stimmt freudig zum Jubel
Der Engelein ein!

5.

O betet: du liebes, du göttliches Kind,
Was leidest du alles für unsere Sünd!
Ach hier in der Krippe schon Armut und Not,
am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod.

6.

Was geben wir Kinder, was schenken wir dir,
du bestes und liebstes der Kinder, dafür?
Nichts willst du von Schätzen und Reichtum der
Welt, ein Herz nur voll Demut allein dir gefällt.

7.

So nimm unsre Herzen zum Opfer denn hin;
wir geben sie gerne mit fröhlichem Sinn;
und mache sie heilig und selig wie deins,
und mach sie auf ewig mit deinem in eins.

Tochter Zion, freue dich!

Jauchze, laut, Jerusalem!
Sieh, dein König kommt zu dir!
Ja Er kommt, der Friedensfürst.

Tochter Zion, freue dich!
Jauchze, laut, Jerusalem!

2.

Hosianna, Davids Sohn, Sei gesegnet deinem
Volk! Gründe dein ewig', ewiges Reich,
Hosianna in der Höh'! Hosianna, Davids Sohn,
Sei gesegnet Deinem Volk!

3.

Hosianna, Davids Sohn,
Sei begrüßet, König mild!
Ewig steht Dein Friedensthron,
Du, des ew'gen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn,
Sei begrüßet, König mild!

Ave Maria zart, du edler Rosengart,
lilienweiß, ganz ohne Schaden,
dich grüße ich zur Stund mit Gabrielis Mund:
Ave, die du bist voller Gnaden.

2.

Du hast des Höchsten Sohn,
Maria, rein und schön,
in deinem keuschen Schoß getragen.
Jesus, das liebe Kind, das da die Sünder blind
errettet hat aus allem Schaden.

3.

Denn nach dem Sündenfall, wir warn verstoßen
all und sollten ewig sein verloren.
Da hast du reine Magd, wie dir vorhergesagt,
uns Gottes Sohn zum Heil geboren.

4.

Darum, o Mutter mild, befiehl uns deinem Kind,
bitt', dass Es unser' Sünd verzeihe,
endlich nach diesem Leid die ewig Himmelsfreud
durch dich, Maria, uns verleihe.

Stille Nacht! Heil'ge Nacht!

Alles schläft; einsam wacht
nur das traute heilige Paar.
Holder Knab' im lockigen Haar,
|: Schlafe in himmlischer Ruh! :|

2.

Stille Nacht! Heil'ge Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
lieb' aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund'.
|: Jesus in deiner Geburt! :|

3.

Stille Nacht! Heil'ge Nacht!
Die der Welt Heil gebracht,
aus des Himmels goldenen Höhn,
uns der Gnaden Fülle lässt sehn,
|: Jesum in Menschengestalt! :|

4.

Stille Nacht! Heil'ge Nacht!
Wo sich heut alle Macht
väterlicher Liebe ergoß,
und als Bruder huldvoll umschloß
|: Jesus die Völker der Welt! :|

5.

Stille Nacht! Heil'ge Nacht!
Lange schon uns bedacht, als der Herr vom
Grimme befreit in der Väter urgrauer Zeit
|: Aller Welt Schonung verhieß! :|

6.

Stille Nacht! Heil'ge Nacht! Hirten erst
kundgemacht durch der Engel Alleluja,
Tönt es laut bei Ferne und Nah:
|: „Jesus der Retter ist da!“ :|

Maria, durch ein Dornwald ging,

Kyrieleison! Maria durch ein' Dornwald ging,
der hatte in sieben Jahrn kein Laub getragen !
Jesus und Maria.

2.

Was trug Maria unter ihrem Herzen?

Kyrieleison ! Ein kleines Kindlein ohne Schmer-
zen, das trug Maria unter ihrem Herzen! Jesus...

3.

Da hab'n die Dornen Rosen getragen. -

Als das Kindlein durch den Wald getragen,
da haben die Dornen Rosen getragen! Jesus...

4.

Wie soll dem Kind sein Name sein? -

Der Name, der soll Christus sein,
das war von Anfang der Name sein! Jesus...

5.

Wer soll dem Kind sein Täufer sein? -

Das soll der Sankt Johannes sein,
der soll dem Kind sein Täufer sein! Jesus...

6.

Was kriegt das Kind zum Patengeld? -

Den Himmel und die ganze Welt,
das kriegt das Kind zum Patengeld! Jesus...

7.

Wer hat erlöst die Welt allein? -

Das hat getan das Christkindlein,
das hat erlöst die Welt allein! Jesus...

Die fremde Stadt durchschritt ich sorgenvoll,
der Kinder denkend, die ich ließ zu Haus.
Weihnachten war's, durch alle Gassen scholl
der Kinderjubiläum und des Markts Gebraus.

Und wie der Menschenstrom mich fort gespült,
drang mir ein heiser Stimmlein in das Ohr:
„Kauft, lieber Herr!“ Ein magres Händchen hielt
feilbietend mir ein ärmlich Spielzeug vor.

Ich schrak empor, und beim Laternenschein
sah ich ein bleiches Kinderangesicht;
wes Alters und Geschlecht es mochte sein,
erkannt' ich im Vorübertreiben nicht.

Nur vor dem Treppenstein, darauf es saß,
noch immer hört' ich, mühsam, wie es schien:
„Kauft, lieber Herr!“ den Ruf ohn' Unterlass;
doch hat wohl keiner ihm Gehör verliehn.

Und ich? War's Ungeschick, war es die Scham,
am Weg zu handeln mit dem Bettelkind?
Eh' meine Hand zu meiner Börse kam,
verscholl das Stimmlein hinter mir im Wind.

Doch als ich endlich war mit mir allein,
erfasste mich die Angst im Herzen so,
als säß' mein eigen Kind auf jenem Stein
und schrie nach Brot, indessen ich entfloh.